NZZ

Also doch Helikoptereltern – die Betreuung der Kinder frisst immer mehr Zeit

Noch nie haben Eltern so viel Zeit in ihre Kinder investiert – obwohl mehr Kitas existieren. Dahinter steht ein Kampf um die besten Startbedingungen.

Albert Steck

16.03.2024, 21.50 Uhr 4 min

Schaukeln unter fachkundiger Anleitung: Eltern wenden mittlerweile 31 Stunde pro Woche für die Förderung ihres Nachwuchses auf.

Imago

Sie sind verpönt, die Helikoptereltern, die ihre Kinder ständig überwachen und etwas Besseres für sie herausholen wollen. Sie mäkeln,

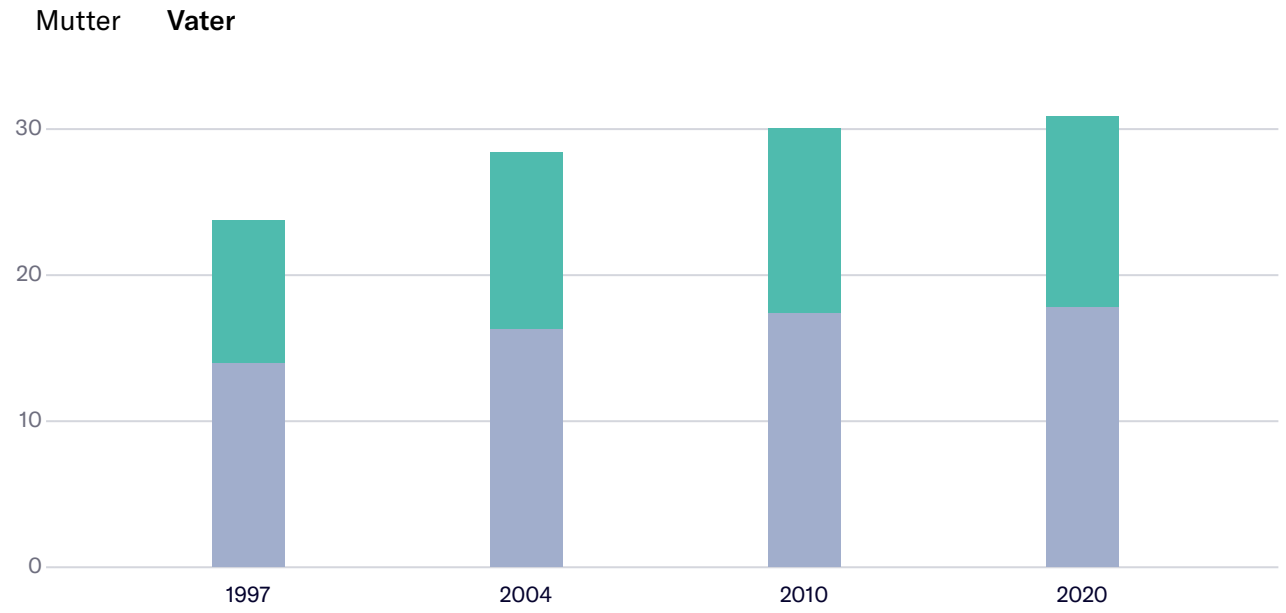
die Kita serviere schlechtes Essen, die Lehrerin gebe zu wenige Hausaufgaben und der Fussballtrainer verkenne das Talent ihres Zöglings. Umso akribischer sorgen sie dafür, dass der Nachwuchs wenigstens zu Hause die gebührende Förderung erhält.

Obschon nur wenige Eltern bewusst eine Helikoptererziehung anstreben. Tatsache ist allerdings: Noch nie haben sie so viel Zeit in ihre Kinder investiert wie heute. Das zeigt eine neue Studie, die das Beratungsbüro BSS im Auftrag des Staatssekretariats für Wirtschaft erstellt hat. Interessant sind die Resultate auch deshalb, weil erstmals Daten für Paare erhoben wurden.

Laut Studie kommen Eltern auf eine durchschnittliche Betreuungszeit von 31 Stunden pro Woche. Das sind 7 Stunden mehr als noch vor 25 Jahren. Das Ergebnis mag überraschen, angesichts der höheren Berufstätigkeit der Frauen und des stark ausgebauten Angebots an Kita-Plätzen. Doch der Studienautor Lukas Mergele erklärt: «Die Zunahme ist eine Folge davon, dass Kinder eine ganz andere Bedeutung haben als früher. Heute überlässt man den Entscheid nicht mehr dem Schicksal, sondern plant ihn minuziös.»

Kinder benötigen viel Zeit

Stunden pro Woche, welche Eltern für die Kinderbetreuung aufwenden



Quelle: BSS (2024)

NZZ / sal.

Die Stunden, die man dem Kind widme, würden sehr bewusst im Zeitbudget reserviert. Mergele verweist darauf, dass die Betreuungsdauer bei den Gebildeten am stärksten zugenommen habe: Personen mit Hochschulabschluss investieren 50 Prozent mehr Zeit in den Nachwuchs als solche mit einer geringen Bildung.

Überdies geht die Kinderbetreuung voll zulasten der Freizeit. Gemäss Studie kommen Frauen ohne Kinder auf eine frei verfügbare Zeit von 60 Stunden pro Woche. Dagegen sind es bei Müttern nur 47 und bei Vätern gar 43 Stunden. Pikanterweise arbeiten die Väter auch am längsten, nämlich 39 Stunden pro Woche – während die übrigen Männer lediglich ein Pensum von 36 Stunden erreichen.

Wettstreit um die beste Bildung

Der Trend beschränkt sich aber keineswegs auf die Schweiz, sondern lässt sich international beobachten: Eltern verbringen doppelt so viel Zeit mit ihren Kindern wie vor fünfzig Jahren, wie die Zeitschrift

«Economist» dokumentiert hat. Auch in Ländern wie Grossbritannien, Italien oder Dänemark erreicht die Betreuungszeit mittlerweile 30 Stunden pro Woche.

«Während die Zahl der Kinder abnimmt, hat umgekehrt die Qualität der Erziehung stark an Bedeutung gewonnen», sagt der Zürcher Ökonomieprofessor Josef Zweimüller. Eine gute Ausbildung werde als Teil des Erbes betrachtet, das die Eltern ihren Nachkommen weitergäben. Was allerdings eine grosse Belastung bedeute. «Der Anspruch, dass jedes Kind eine Topausbildung erhalten und später zu den Spitzenverdienern gehören solle, führt zu einem starken Konkurrenzkampf zwischen den Eltern.»

Eine Untersuchung des Ökonomen Fabrizio Zilibotti von der Universität Yale stützt die These: Demnach lohnt sich die Helikoptererziehung tatsächlich. Denn die Forschung zeigt, dass Kinder im Schnitt eine bessere Ausbildung erreichen und seltener unter Suchtkrankheiten leiden, je mehr Zeit die Eltern mit ihnen verbringen.

Die Schere öffnet sich

Auch die Ungleichheit in einer Gesellschaft spielt laut Zilibotti eine Rolle: Sinkt die soziale Mobilität, so nehme die Betreuungszeit überdurchschnittlich zu. Dies sei namentlich in den USA zu beobachten, wo der Lohn stark von der Ausbildung abhänge. Entsprechend wenden amerikanische Eltern zwei Stunden pro Woche für die Hausaufgaben ihrer Kinder auf. Doch weil das zeitliche Engagement bei den Akademikern höher ausfalle, vergrössere sich die soziale Kluft immer weiter.

Die steigenden Betreuungszeiten beeinflussen aber ebenso die Rollenverteilung zwischen den Geschlechtern. Zwar dokumentiert die BSS-Studie, dass eine gewisse Angleichung stattgefunden hat: So hat die

mittlere Arbeitszeit der Mütter seit 1997 von 13 auf 20 Stunden pro Woche zugenommen, während die Väter 4 Stunden weniger arbeiten. Diese beteiligen sich zudem stärker an der Hausarbeit.

Doch Josef Zweimüller weist darauf hin, dass die intensivere Kinderbetreuung meist von den Müttern übernommen werde, was die Gleichberechtigung bremse. Als Indiz nennt er die Tatsache, dass gerade bei den Müttern mit Hochschulabschluss, welche am meisten Zeit mit den Kindern verbringen, die Arbeitszeit am wenigsten zugenommen hat. «Wenn die Eltern eher eine traditionelle Rollenverteilung wählen, wirkt das weit über die Familie hinaus: Die Frauen bevorzugen dann Berufe, welche besser mit der Kinderbetreuung vereinbar sind, und verzichten auf einen besseren Lohn. Umgekehrt behalten die Väter ein höheres Pensum bei, was die Ungleichheit am Arbeitsmarkt zementiert.»

Das Klischee der «Rabenmutter»

Kommt hinzu: Vielerorts verlangt auch die gesellschaftliche Norm, dass Mütter sich um die Kinder kümmern, statt mehr zu arbeiten. Laut einer Erhebung des Bundes sind 37 Prozent der Meinung, ein Kind im Vorschulalter leide darunter, wenn seine Mutter berufstätig sei. Selbst in der Altersgruppe 25 bis 34 vertritt jede dritte Person diese Ansicht.

Gemäss einer Umfrage des Schweizer Haushalt-Panels beeinflusst die Art der Kinderbetreuung auch das Wohlbefinden der Eltern. Demnach weisen jene, die selbst zu ihrem Nachwuchs schauen, die höchste Zufriedenheit aus. Als positiv wird auch die Betreuung durch die Grosseltern gewertet, während die Kita schlechter abschneidet.

Die Autorin der Analyse, die Sozialwissenschafterin Valérie-Anne Ryser, sagt: «In einer zunehmend individualistischen Gesellschaft erhält das Kind mehr Aufmerksamkeit. Der Erfolg, der aus der Erziehung durch die Eltern resultiert, wird zu einer Form der Selbstverwirklichung. Doch

dieses Ideal, welches durch die sozialen Netzwerke noch verstärkt wird, erhöht auch den Druck auf die Eltern, den Kindern die bestmöglichen Startbedingungen zu bieten.»

Immerhin, für den eigenen Nachwuchs zu sorgen, kann auch Freude bereiten. Gemäss einer Umfrage aus Grossbritannien wird die Kinderbetreuung ähnlich positiv wahrgenommen wie Gärtnern oder Telefonieren – und gilt damit als deutlich vergnüglicher als Waschen oder Putzen. Noch mehr Spass allerdings haben die Leute, wenn sie Musik hören, mit dem Hund spazieren – oder ganz einfach nichts tun können.

Ein Artikel aus der «NZZ am Sonntag»

Passend zum Artikel

Die Helikopter-Generation kommt nicht von ihren Eltern los. Was passiert mit einer Gesellschaft, in der die Jugend nicht erwachsen wird?

01.03.2024 5 min

Die amerikanische Manie, die Kinder permanent zu überwachen, zu betreuen und zu fördern, kann Angststörungen auslösen

14.12.2023 4 min

NZZAS.CH

«Der Druck auf die Eltern hat zugenommen», sagt der Professor für Entwicklungsökonomie

16.02.2019 9 min

Mehr von NZZ am Sonntag

Weitere Artikel >

Die Viertagewoche wird sich in der Schweiz kaum durchsetzen

23.03.2024 5 min

Das neue radikale Power Couple an der Spitze der Jungen SVP: Nils Fiechter und Sarah Regez wollen die Jungpartei radikalisieren

23.03.2024 5 min

«Absolut deckungsgleich mit der Jungen Tat» – wie sich die Junge SVP der rechtsextremen Szene annähert

22.03.2024 4 min

Der Anschlag von Moskau kam nicht überraschend: Der Islamische Staat sieht auch in Russland einen Feind des Islam

23.03.2024 5 min

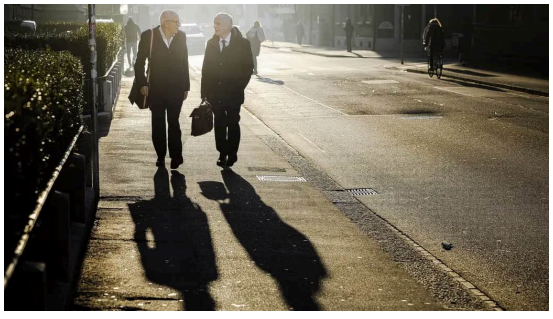
INTERVIEW

«Liebe schmeckt nach Walfisch-Kotze», sagen die Spitzenköche Elif Oskan und Markus Stöckle

23.03.2024
13 min

Mehr von Albert Steck (sal)

Weitere Artikel >



Fall Vincenz: Eine neue Peinlichkeit bringt die Ankläger in Bedrängnis

11.03.2024 4 min

Vom Buhmann zum Nationalhelden und zurück: Die ungeklärte Rolle beim CS-Kollaps überschattet den Abgang von Thomas Jordan

02.03.2024 5 min

Der Fall Vincenz ist nur die Spitze des Eisbergs: Die Justiz ist zunehmend überfordert

02.03.2024 5 min

Die Gebühren der Kartenmultis sind versteckt – und vor allem zu hoch

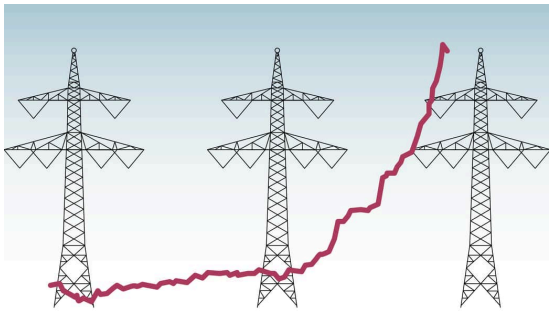
17.02.2024 1 min

Visa stellt sich quer: Streit um überhöhte Kartengebühren eskaliert

17.02.2024 5 min

Neueste Artikel

Alle neueste Artikel



Wie angespannt ist die Lage am Strommarkt? – Die wichtigsten Energiedaten in Grafiken

Aktualisiert vor 51 Minuten 4 min

Alex Frei löst Vertrag mit FC Aarau auf und nimmt eine Auszeit

vor 1 Stunde
2 min

ERKLÄRT

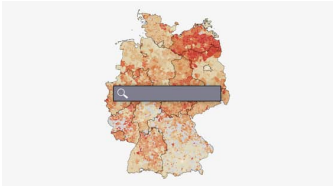
Wohl mehr als tausend Passagen geschwärzt – was hat es mit den RKI-Protokollen auf sich?

vor 1 Stunde
2 min

KURZMELDUNGEN

Deutschland: Innenministerin Faeser warnt vor Bedrohung durch Russland und wirft AfD Putin-Nähe vor +++ FDP plant laut Kubicki keinen Ausstieg aus der Koalition

Aktualisiert
vor 2 Stunden



INTERAKTIV

In Deutschland zahlt eine vierköpfige Familie immer noch 600 Euro mehr für Strom und Gas als vor der Krise – Zahlen zur Energieversorgung, täglich aktualisiert

Aktualisiert
vor 2 Stunden
8 min

DIE NEUSTEN ENTWICKLUNGEN

Streiks bei Deutscher Bahn und Lufthansa: Tarifschlichtung für Bodenpersonal der Airline hat begonnen

Aktualisiert
vor 2 Stunden

Für Sie empfohlen

Weitere Artikel

DIE NEUSTEN ENTWICKLUNGEN

Streiks bei Deutscher Bahn und Lufthansa: Tarifschlichtung für Bodenpersonal der Airline hat begonnen

Aktualisiert vor 2 Stunden

PODCAST

IS-Terror in Moskau: Warum auch Russland ein Feind der Jihadisten ist

25.03.2024

China hat versucht, die Wahlen in Taiwan zu beeinflussen. Nächstes Ziel sind die USA

25.03.2024 6 min

KOMMENTAR

Alles perfekt bei Swiss Ski nach dem Traumwinter? Nein, denn der Verband muss trotz sportlicher Brillanz Lösungen für die Probleme des Skisports finden

24.03.2024 4 min

Revolution in der Tiefe: Ingenieure sehen die Zukunft der Städte im Untergrund

25.03.2024 6 min

KOMMENTAR

Verhandlungen mit der EU: Mehr schöpferische Phantasie bitte!

23.03.2024 2 min

Vergewaltigungen und Übergriffe – was ist nur los im Spitzensport?

23.03.2024 5 min

Spionage gegen Deutschland: Russlands Geheimdienst versucht, mit Cyberangriffen die deutschen Parteien auszuspähen

24.03.2024 3 min

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Neue Zürcher Zeitung ist nicht gestattet.